



Weniger Haftplätze in Witzwil

Gefängnisse Neben der Justizvollzugsanstalt in Witzwil plant der Kanton ein neues Gefängnis. Anfang März 2022 teilte das Amt für Justizvollzug mit, dass es im neuen Gebäude 250 Vollzugsplätze geben wird. 150 Plätze seien für den geschlossenen Männervollzug vorgesehen, in den restlichen 100 Zellen werden Männer in Untersuchungshaft untergebracht. Nun teilt der Kanton mit, dass lediglich die Hälfte der U-Haft-Plätze geschaffen wird. Es sei davon auszugehen, dass künftig schweizweit weniger Plätze für die Untersuchungshaft benötigt werden, sagt Pascal Ludin, stellvertretender Vorsteher des Amtes für Justizvollzug. Daher habe man die Zahl der Plätze im Neubau korrigiert. «Die Anpassung ist kein Zeichen der Ungenauigkeit, sondern ein Zeichen der Schärfung», sagt er gegenüber Radio «Canal 3».

Durch die Änderung werde der Neubau in Witzwil kleiner. Die Nachfrage nach U-Haft-Plätzen könne in den nächsten zehn bis 20 Jahren jedoch wieder steigen. Daher sei denkbar, dass der Neubau zu einem späteren Zeitpunkt erweitert würde, so Ludin. In Witzwil wird es noch eine weitere Umlagerung geben, und

zwar in der bestehenden Anstalt: Es sollen 50 Plätze für die Administrativhaft eingerichtet werden. Bis Ende 2025 wird dazu eine bestehende Wohngruppe aufgelöst, um dort 20 Plätze zu schaffen. Bei Bedarf könnte zu einem späteren Zeitpunkt ein Anbau mit 30 weiteren Plätzen realisiert werden.

Wer in Administrativhaft muss, hat sich strafrechtlich nichts zuschulden kommen lassen. Es handle sich dabei um Personen, die ohne Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz seien, erklärt Pascal Ludin. Sprich: Die Personen sollten die Schweiz eigentlich verlassen, weigern sich jedoch. Diese Haft sei «humaner und weniger gefängnisähnlich». Die Inhaftierten haben mehr Freiheiten und der Einschluss in eine Zelle ist auf ein Minimum zu reduzieren.

Grund für die neuen Plätze für Administrativhaft in Witzwil sei der Wegfall des Regionalgefängnisses in Moutier. Dieses wird ab 2026 in den Kanton Jura wechseln. In den letzten Jahren war Moutier das Zentrum für die Administrativhaft im Kanton Bern. Daher muss nun ein neuer Standort her.

Für den Neubau rechnet der Kanton mit Investitionen von rund 280 Millionen Franken. Die Inbetriebnahme ist frühestens für 2032 geplant. *Hannah Frei*